

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreislatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag des Verlags der Gießener Universitäts- und Steindruckerei  
R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 112. Redaktions- und Verlags-Telefon: 112. Tel.-Nr. Anzeiger Gießen.

### Mb. Deutscher Reichstag.

256. Sitzung. Mittwoch, 13. Mai.

Am Bundesratssitzung: Dr. Solz.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 15 Min.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.):

Herr Erzberger hat gestern als Berichterstatter, ohne mich zu benachrichtigen, in meiner Abwesenheit erklärt, daß in Sachen der Firma Goetz auf Grund einer Denunziation eines früheren Direktors von der Staatsanwaltschaft Ermittlungen angestellt, aber ein Einschreiten abgelehnt sei, und daß ich in meiner Rede nichts davon erwähnt hätte. Ich erwidere darauf, ich habe ausdrücklich erwähnt, daß sich die Staatsanwaltschaft bisher geweigert hat, einzuschreiten. Keine Angaben haben sich auch nicht auf eine Denunziation gestützt, sondern auf zeugensidliche Aussagen.

Abg. Erzberger (Zentr.):

Gegenüber Herrn Dr. Liebknecht habe ich nur festzustellen, daß die Staatsanwaltschaft zweimal das Einschreiten abgelehnt hat, und zwar nachdem Zeugen eidlich vernommen waren. Ich habe also meinen früheren Ausführungen nichts hinzuzufügen.

### Der Etat für Kamerun.

Die zweite Beratung des Kolonialetat wird bei dem Etat für Kamerun, insbesondere der Frage der Duala-Enteignung, fortgesetzt.

Abg. Frhr. v. Rechenberg (Zentr.):

Die Denkschrift bringt keine Klarheit über die Enteignung der Duala. Der Beschluß der Enteignung mußte Ursache hervorgerufen. Die Denkschrift geht von der Ansicht aus, daß die Eingeborenen selbst die Seuchenherde der Malaria sind. Nun wechselt sie die Wissenschaft ihre Anschauungen — das soll kein Wort sein. Wenn das richtig ist, dann hat doch die Befreiung der Kolonien keinen Zweck. Aber soll den Eingeborenen auch verboten sein, Kinder zu bekommen? Tatsächlich aber hat man doch die Eingeborenen als Arbeiter weiter verwendet. Das Naturrecht wäre gewesen, erst den Schiffahrtsweg auf dem Kamerunfluß herzustellen und dann zu enteignen, nicht aber umgekehrt zu verfahren. Jedenfalls muß man den Leuten einen Zugang zum Fluß gewähren. Auch wird es der Wunsch des Reichstags sein, daß die Eingeborenen für ihr Eigentum voll entschädigt werden, nicht bloß nach einem Anschlag, sondern nach dem richtigen Werte. Selbst Steigerungen des Grundstückswertes müssen berücksichtigt werden. Es wäre unbillig, in der Beziehung von den Duala eine Opferwilligkeit zu verlangen, die in Deutschland niemand zeigen würde. (Heiterkeit.) Schlechte Eigenschaften dürfen nicht zur Enteignung führen. Denn qualifizierte Frechheit ist bisher noch kein Enteignungsgrund. (Heiterkeit.) Der Agitation gegen die Duala, die sich infolge der Enteignung entwickelt hat, muß entgegengetreten werden. Der Reichstag muß mancher Europäer dort wäre eine Dämpfung ganz gut. Aber wie manches andere ist es uns vollkommen egal, welches Honorar z. B. der Rechtsanwalt Dr. Halpert bekommt. (Sehr richtig.) Wir haben volles Vertrauen zu der Kolonialverwaltung, daß sie das Richtige trifft. Nehmen Sie die Beschlüsse der Budgetkommission an mit der Mahnung, daß uns im nächsten Jahre ein Plan vorgelegt wird, wie sich die Regierung die Durchführung ihrer Absichten denkt. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Reinath (Noll.):

Die wichtigste Förderung kann die Kolonie durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes erfahren. So erfreulich die Entwicklung Kameruns in letzter Zeit war, so trübe sind die Aussichten für die Zukunft. Das neuerrichtete Neulamerun wird die alte Kolonie fast verlassen. Wir dürfen deshalb von ihr ein Aufkommen für ihre Eisenbahnen und Eisenbahnarbeiten mit ihrer Vergütung nicht verlangen. Die Bekämpfung der Schlafkrankheit kann nur Erfolg haben bei einer Verständigung mit den Nachbarländern. Die Enteignung der Duala kann nicht für sich allein, sondern muß im Zusammenhang mit der ganzen Entwicklung des Schutzgebietes betrachtet werden. Sie war eine Staatsnotwendigkeit. Soll Duala wirklich das Handelszentrum werden, dann sind gesunde Verhältnisse unbedingt notwendig. Um sie zu erreichen, müssen wir uns auf den gegenwärtigen Stand der medizinischen Wissenschaft stützen. Möglich, daß in Zukunft eine Sanierung mit geringeren Belastungen der Bevölkerung durchführbar ist. Heute geht es nicht, und deshalb müssen die Eingeborenen sich die erforderlichen Maßnahmen, besonders die Trennung von Schwarz und Weiß, gefallen lassen. Das geht aber nicht ohne Enteignung. Wenn wir später das ganze Land brauchen, dann ist es besser (schon heute die Enteignung ganz durchzuführen und nicht von Jahr zu Jahr gruppenweise zu enteignen. Würden denn die Sozialdemokraten auch opponieren, wenn die Bergregale enteignet würden? (Abg. Henke (Soz.): Unfassbar! Präsident Dr. Kaempf ruft den Abg. Henke zur Ordnung.) Die Enteignung ist nicht in harter Form durchgeführt worden. Den enteigneten Eingeborenen sollte man aber jedenfalls den unmittelbaren Zugang zum Fluß ermöglichen. Denn sie sollen in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen nicht geschädigt werden. Deshalb fordern wir auch volle Entschädigung für die Eingeborenen. Der heutige Wert der Grundstücke muß dabei zugrunde gelegt werden. Von der künftigen Wertsteigerung müssen die Eingeborenen entsprechenden Anteil erhalten. Unter diesen Umständen können wir der Enteignung ruhig zustimmen.

Abg. Dr. Prabant (Vp.):

So sehr wir an den Beschlüssen der Budgetkommission festhalten, so müssen wir doch den Vorwurf, daß manche Ungleichheit von der Regierung begangen worden ist, für gerechtfertigt halten. Die plumpen und geschmacklosen Beleidigungen des „Vorwärts“ weisen wir allerdings entschieden zurück. Wenn der geschmackvolle Schriftsteller des „Vorwärts“ sagt, die Sache stinkt zum Himmel — nun, wir haben im Norden dafür das schöne Sprichwort: Wer's zuerst gerochen, hat's verbrochen. (Heiterkeit.) Eine gewisse Willkür liegt vor. Sie mit Rechtsgrundlagen zu umkleiden, ist nicht angängig, auch nicht Schwärzen gegenüber. Im Interesse der Ausgestaltung Dualas zu dem großen Kolonialhafen Kameruns ist die Sanierung und auch die vorgesehene Enteignung notwendig. Die Entschädigung soll natürlich angemessen sein. Der Sozialdemokratie wird der Beweis nicht gelingen, daß die Agitation der Reger durch bezahlte Spitzel hervorgerufen worden sei. Eine Agitation, die die politische Ruhe gefährdet, ist nicht zu dulden. Gegen die Schlafkrankheit brauchen wir mehr Kräfte in der Kolonie, vor allem aber erfahrene Leute. Endlich soll das Bahnbauprogramm großzügig durchgeführt werden.

Abg. v. Böhendorff-Kölpin (Kons.):

In Kamerun haben wir eine sehr wertvolle Kolonie. Wir dürfen nicht allzu beschiden, sondern müssen zielbewußt vorgehen. Entschuldigend stimmen in der schwierigen Frage der Sanierung und Enteignung der Duala alle bürgerlichen Parteien im großen und ganzen überein. Die Sanierung war unbedingt nötig zur Ausgestaltung des wunderbaren Hafens von Duala. Das Widerstreben der Eingeborenen ist verständlich und soll ihnen nicht zu sehr verdracht werden, ebenso wenig, daß sie eine möglichst hohe Entschädigung wünschen. Aber die Autorität der Regierung muß unter allen Umständen feststehen. Das ist für uns supremum lex. Die Eisenbahnbauten müssen mit größter Ausnutzung gefördert werden.

Abg. Dr. Arendt (Rp.):

Ich beklage es, daß Dr. Semler durch schwere Krankheit verhindert ist, an diesen Debatten teilzunehmen. Offenlich findet er bald wieder volle Gesundheit. (Beifall.) Die Haltung der Sozialdemokratie steht mich in Staunen. Die Enteignung der Duala ist doch nur die Anwendung sozialdemokratischer Wünsche auf Afrika. (Sehr richtig! rechts.) Ich fürchte, Herr Weis wird mit seiner Ansicht über die Enteignung Schwierigkeiten auf dem sozialdemokratischen Parteitag finden. (Heiterkeit.) Für die jetzige Enteignung liegt als Grund die Sanierung vor und das ist eine Lebensfrage für die Kolonie. In Duala geschieht mir das Gleiche, was die Engländer und Holländer wiederholt gemacht haben. Verzeihen Sie doch nicht, als wie legendär sich die deutsche Herrschaft für Kamerun erweisen hat.

### Die namentliche Abstimmung über das Militärkabinett

Auf Vorschlag des Vizepräsidenten Dr. Baasche wird jetzt zunächst die auf 5 Uhr anberaumte namentliche Abstimmung über den Ausbau des Militärkabinetts (Büstenjahr 34) vorgenommen. Die Forderung wird mit 268 gegen 75 Stimmen, bei 1 Enthaltung, abgelehnt. Dafür stimmten nur die Parteien der Rechten und einige Nationalliberale. Das Ergebnis der Abstimmung wurde von der Mehrheit mit einigen Beifallsrufen aufgenommen.

Dann geht die Etatsberatung für Kamerun weiter.

Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solz:

Zu den Bescheidungen des sozialdemokratischen Redners über die Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft in Kamerun möchte ich bemerken, daß die Kolonialverwaltung in der Denkschrift über Kamerun das Vorhandensein von Reichswerten schon angegeben hat. Wir haben dem Gouverneur zugesagt, daß wir auf Grund des Enteignungsverfahrens so rigoros wie möglich gegen die Gesellschaft vorgehen werden, und ich habe angeordnet, daß ein Spezialkommissar ausgesandt wird. Ich hoffe, im nächsten Jahre erfreuliche Mitteilungen machen zu können. Ueber die Expedition im Süden unseres Gebietes, bei der der Feldwebel Siemsen gefallen ist, haben wir im letzten Jahresbericht keine Mitteilungen machen können, da die Expedition erst April 1913 stattgefunden hat. Ich möchte aber bei dieser Gelegenheit den Tod des genannten Feldwebels, der als erster und einziger Deutscher in Neulamerun gefallen ist, ebenfalls erwähnen. Friede seiner Seele! Da die Expedition nach Neulamerun jetzt zurückgekehrt ist, bin ich in der Lage, über den Wert der Reiserwerbungen genauere Mitteilungen zu machen. Die Länderereien im Süden sind mindestens ebenso gut, wie die angrenzenden Länderereien.

Besonders wertvoll ist dieser Teil dadurch, daß wir dort einen künftigen Hafen in der Randstadt mitten im Lande erworben haben. Das weiter nördlich gelegene Gebiet ist teilweise besser als die gleichartigen Länderereien Afrikas. Besonders wichtig ist es, daß wir dort ein sehr volkreiches Land erworben haben, das allerdings durch die Schlafkrankheit schwer bedrückt ist. Der Sanguigipfel bietet durch die vielen Kanäle und Flüsse im Sanguibeltas reiche Möglichkeiten für den Verkehr. Allerdings halten es viele für ein hoffnungsloses Ueberflutungsgebiet. Demgegenüber möchte ich auf die Erfahrungen der Engländer in dem benachbarten Nigeria hinweisen. Anfangs der Vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als die Engländer dort festen Fuß faßten, haben in diesem Sumpfland 88 Engländer binnen kurzer Zeit ihr Leben verloren. Damals durfte man in England von diesem Sumpfland nicht sprechen. Die Engländer liegen aber nicht locker und heute ist Nigeria die blühendste Kolonie der Engländer. Wir wollen denselben wie die Engländer zeigen und für Sangua erfahren, was die Engländer in Nigeria erreicht haben. (Beifall rechts.)

Allerdings muß zugegeben werden, daß die dort herrschende Schlafkrankheit eine schwer zu bekämpfende Seuche ist. Es wäre falsch, das zu beschönigen. (Sehr richtig! links.) Wenn wir aber eine Kolonie erwerben, so tun wir es nicht, um schon morgen Ruhen daraus zu ziehen. Wir wollen nicht ernten, ohne gesät zu haben. Wir müssen in erster Linie nicht an uns, sondern an unsere Kinder und Enkel denken. (Zuruf bei den Soz.: Und an die Reger!) An die denken wir jetzt schon. Unsere Enkel würden uns großer Unterlassungsünden zeihen, wenn wir still zusehen würden, wie die Seuche wüthet. Alle Seuchen haben das gemeinschaftliche, daß sie entstehen, ausbreiten, einen Höhepunkt erreichen und dann wieder verschwinden oder wenigstens ihre Virulenz verlieren. So würden wir auch, selbst wenn wir gar keine Mittel gegen die Schlafkrankheit hätten, diese Länder nicht aufzugeben brauchen. Aber heute im 20. Jahrhundert braucht man solchen Pessimismus nicht zu hegen. Das wäre eine Blindheit gegen die Erfolge der Medizin und der deutschen Kräfte, die das meiste zur Erforschung und Kenntnis der Seuchen geleistet haben. (Sehr richtig!) Wir haben schon mit den bisherigen Mitteln viel erreicht. In Ostafrika hat sich mancher Arzt infiziert, aber trotzdem ist keiner an dieser Krankheit gestorben.

Wir haben im Kongo, Salsorian u. a. glänzend bewährte Mittel und Vertrauen darauf, daß sich noch andere Mittel finden werden. In einzelnen Teilen Ostafrikas haben wir die Seuche bereits bekämpft, daß von einer großen Gefahr nicht die Rede sein kann. Schwieriger sind die Verhältnisse am Tanganjika, aber auch dort ist der Seuchenherd eingeschlossen. In Togo ist die Schlafkrankheit nie sehr schlimm gewesen, wenn sie auch ziemlich häufig auftrat. Wenn die Reger überall behandelt werden, sterben die Erzeuger der Schlafkrankheit aus. Schlimmer liegen die Verhältnisse in Kamerun, wo nicht nur die Reiserwerbungen, sondern auch Afrikamerun Schwierigkeiten bereitet. Speziell die Malaria, ein sehr kriegerischer Volksstamm, der erst vor wenigen Jahren unter unsere Botmäßigkeit gekommen ist, haben in ihrem Lande erschreckliche Herde von Schlafkrankheit.

Wir müssen diese Leute vor allem sanieren und verhindern, daß die Seuche an die Küste kommt. Auch in Neulamerun werden wir Herr der Seuche werden, wenn es auch sehr viel Arbeit fallen wird. Die Engländer haben in ganz verfeuchten Gebieten durch Abholungen, Verbrennung einzelner Dörfer und Zusammenziehung der Eingeborenen in neuen Dörfern, schon sehr viel erreicht, und das wird uns auch gelingen. Daneben haben wir noch in der Einführung europäischer Kultur ein ideales Mittel, um die unglücklichen Eingeborenen zur Befreiung zu bringen. Ich glaube in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich von Jahr zu Jahr mehr Mittel von Ihnen zu diesem Zwecke anfordere.

Ich komme zum Hauptthema, der Duala-Enteignung. Ich war im vorigen Jahre in Kamerun und habe mit Hand und Fuß der Duala angesehen. Die Häuptlinge kamen sofort mit einer sehr schwungvollen Petition und wollten eine Audienz haben. Ich habe sie abgelehnt, aber gesagt, mit dem gesamten Volk der Duala wollte ich gern verhandeln, denn ich hatte das Gefühl, und habe noch jetzt die Ueberzeugung, daß es in der Hauptsache die Häuptlinge sind, die der Enteignung mit so großer Heftigkeit gegenüberstehen. Ich habe dann die Duala empfangen. Ihr Wortführer war Kanga Bell, der einen glatten polierten Eindruck machte. Ich habe aber mehr Duala-Leute kennen gelernt und lasse mich durch äußere Poliertheit bei diesen Leuten nicht beirren. (Zuruf von den Soz.: Auch nicht bei anderen?) Auch nicht bei anderen! (Heiterkeit.) Kanga Bell hielt eine geradezu glänzende Rede. (Heiterkeit.) Er könnte sich sofort an das Redebrett stellen und würde ihnen gewiß durch seine rethorischen Leistungen imponieren. (Große Heiterkeit.) Aber auch die Rhetorik der Eingeborenen ist nur äußerlich. Kanga Bell sagte: „Du hast zu sagen; wir werden gehorchen. Entschiedet, du kannst dich auf und verlassen, wir werden gehorchen und ich werde dafür sorgen, daß mein Volk ebenfalls gehorcht.“ Als er das gesagt hatte, schloß ich trotz der Poliertheit einige Hoffnungen, daß nun die schwierige Angelegenheit der Duala aus der Welt kommen werde.

Ich sah mir die Länderereien an, wo sie wohnen, und die ihnen gegeben werden sollen. Wir ritten in größerer Gesellschaft, begleitet von dem Bezirksamtmann Koen, einem Mann, dessen ich mit Dankbarkeit gedenken möchte, weil er seit auf seinem Posten beharrte, und haben uns alles angesehen, auch das sogenannte Ueberflutungsgebiet. Dr. Halpert hat nun gemeint, man habe mir potentiell Dörfer gezeigt. Das hat man nicht getan. Ich bin 12 Jahre Gouverneur in einer Kolonie gewesen, und weiß, was ich zu sehen habe. Ich habe alles mit eigenen Augen gesehen. Wenn Sie auch der Denkschrift nicht trauen, so bitte ich Sie, vertrauen Sie mir, der viel in Kolonien war und ihre Völker kennt. Ich werde Ihnen die Wahrheit ungeschönt sagen. Ich habe gefunden, daß die Neuländer, die wir draußen für die Eingeborenen feststellen und bald fertiggestellt haben werden, den Vergleich mit den bisherigen Länderereien durchaus aushalten. Die Anordnung der Stadt und der Dörfer ist sogar besser. Große, reichlich angelegte Straßen entstehen mit guten sanitären Einrichtungen, Kanalisation u. s. m.

Nun ist behauptet worden, daß die großen Entfernungen von der alten Heimat das Wirtschaftleben der Duala vollkommen ummodellieren würden. Ja, wenn die Duala arme Fischer wären, dann könnte dieses Bedenken wohl zutreffen, aber es sind Leute, die gute Geschäfte machen und nicht etwa arme, hemmelselbsterregte. Ob sie einen Kilometer weiter oder näher ihre Dörfer haben, das spielt bei den Entfernungen im Lande überhaupt keine Rolle. Ein Umschlagung der wirtschaftlichen Verhältnisse wird nicht eintreten. Nun wurde gesagt, die ungünstige Stimmung der Budgetkommission sei teilweise dadurch zustande gekommen, daß der Gouverneur Obermeier in der Kommission den Eindruck hinterließ, als ob er seine Hände in Unschuld waschen wollte, als ob er so tat, als gebe ihm die Sache gar nichts an. Dieser Vorwurf tut mir sehr weh; ich kann Ihnen die selte Versicherung geben, daß dieser Eindruck von Herrn Obermeier nicht beabachtet war. Er wollte nur zum Ausdruck bringen, daß er über die Einzelheiten nicht so unterrichtet war, um der Kommission in allen Punkten Auffklärung zu geben. Ich muß gestehen: Ich hatte mich auf die Kommissionsverhandlungen sorgfältig vorbereitet, aber auf die mir ganz unbekannten Angriffe Dr. Halperts hätte ich doch nicht antworten können. Diese Angriffe waren vom adversatorischen Standpunkte aus sehr geschickt abgefaßt, und infolgedessen, meine ich, hat die Kommission beim ersten Lesen der Petition doch etwas ab rato gehandelt.

Ich bin getäuscht worden, die Duala haben gesagt, sie wollten gehorchen, und sie haben nicht gehorcht. Wenn jemand wie ich, der die Eingeborenen so genau kennt, sich täuschen läßt, um wieviel leichter jemand, der nicht viel mit ihnen zu tun hat. Die Anschuldigungen gegen die Regierung finden ihre Widerlegung in der dickleibigen Denkschrift. In den weiteren Expositionsationen von Dr. Halpert habe ich neue Argumente nicht gefunden. Er hat sich in ihnen doch als ein mittelmaßiger Diskutierfänger erwiesen bei den Verdächtigungen, die uns entgegengehalten werden. Da ist er handgreiflich geworden. (Zuruf der Soz.) Geht, meine ich natürlich — verbanen hat er mich nicht. (Große Heiterkeit.) Er hat gesagt, das Telegramm beruhe auf Klittenklatsch, es sollte die Kommission täuschen, um den Duala ihr Recht abzujähren. Sollte ich so getäuscht, so wäre das eine Gemeinheit, und gegen eine solche Brauche ich mich nicht zu verteidigen; ich glaube, es traut sie mir niemand hier zu. Ein Passus in der Denkschrift tut mir leid, weil er den Anschein erweckt, als ob wir Herrn Dr. Halpert sein Honorar vorworfen. Das war nicht meine Absicht. Für mich galt nur der terminus ex quo nicht ex quem. Ich wollte zeigen, wie schnell die armen hemmelselbsterregten Reger in der Lage waren, sich 8000 Mk. zu beschaffen. Darin, daß sich Dr. Halpert ein Honorar bezahlen läßt, würde ich mir etwas finden. Ich wollte nur zeigen, wie reiche Mittel die Reger haben.

Von der Verhaftung des Duala in Hamburg habe ich erst in der Budgetkommission erfahren. Keiner der Herren des Reichskolonialamts hatte telephonisch mit der Polizeibehörde in Hamburg gesprochen, wir erfuhren tatsächlich die Verhaftung erst nachträglich. Ich habe die Verhaftung nicht veranlaßt. Auch haben wir dem Kanga Bell in Hamburg den Verhaft nicht erschwert, seine Briefe und Telegramme nicht zurückgehalten. Die Polizeibehörde weiß nichts davon, meine auch nicht. Auch die weitere Angabe ist nicht korrekt, daß die letzte Post von hier, die für Schwarz bestimmt war, nicht abgeliefert worden sei. Mein Ressort ist dafür nicht verantwortlich, vom Staatssekretär des Reichskolonialamts habe ich negative Antwort erhalten. Er hat aber telegraphisch und wir werden bald Gelegenheit haben zu antworten. Der Abg. Weis sagte, die Eingeborenen gingen ins Ausland, ohne die Enteignung abzuwarten. Ich weiß nicht, ob sein Gewährsmann die Ausgewanderten gezählt hat. Wir haben die Zahlen lassen, die zurückgeblieben sind, und haben gefunden, daß die Zahl der Reger

Die Dula 1913. Der Dula 1912. (Schl.)  
Dula 1913. Der Dula 1912. (Schl.)  
Dula 1913. Der Dula 1912. (Schl.)

Dula hat eine Fremdenstadt, und die ist im ersten Augenblick  
Dula hat eine Fremdenstadt, und die ist im ersten Augenblick  
Dula hat eine Fremdenstadt, und die ist im ersten Augenblick

Es wird behauptet, der frühere Gouverneur Klein sei ganz  
anderer Ansicht gewesen und wir hätten seinerzeit dem Reichstage  
eine ganz andere Denkschrift vorgelegt, als der Gouverneur gut-  
geheißene habe. Herr Klein hat mir darauf eine Niederschrift zu-  
geschickt, die ich hiermit beilege. Es heißt darin: Die Aus-  
führungen des Abg. Wels treffen nicht zu. Klein habe 1911  
mehrere Bedenken erhoben und Erleichterungen der Ent-  
eignung vorgeschlagen. Diesen Bedenken habe die Kolonial-  
verwaltung Rechnung getragen, aber die Durchführung seiner Vor-  
schläge habe ich schließlich als unmöglich erwiesen. Die  
Minuten des Abg. Wels müßten auf den großen Ver-  
trauensbruch eines schwarzen Schreibers zurück-  
gehen. Das ist wieder eine Charakterisierung der Dula, die ich  
Ihnen vortragen möchte. (Heiterkeit. Anrufe bei den Sog.)  
Ein Telegramm des Gouverneurs Sirg, daß man auf die Ein-  
geborenen einen Druck ausüben möchte, befindet sich in den Akten  
nicht. Ich will aber nicht ableugnen, daß sich in der Ver-  
einstimmung des Gouverneurs eine Stelle findet, die ungefähr so ge-  
lautet haben kann. Material will ich es also gelten lassen. Aber  
es ist doch unabweisbar, daß wir auf die Leute drücken wollten,  
weil sie in schlechter Lage waren. (Anrufe und  
Widerspruch bei den Sog.)

In jener Zeit waren so viel Diebstähle und Ein-  
brüche vorgekommen, unter anderem ein Bankseinbruch, bei  
dem 60.000 Mark gestohlen wurden — eine neue Eigenschaft der  
Dula! (Heiterkeit. Lebhafter Widerspruch und Anrufe bei  
den Sog.) Ja, bemitleiden Sie denn nur die Schwarzen, die so

elblos tun? Der Weiße habe ja bei Ihnen kein Geld, wenn  
er 60.000 Mark fängt. (Lebhafter Anruf bei den Sog.)  
In dieser Zeit der Einbrüche wurde einmal kräftig ge-  
sagt werden. Deshalb glaubte der Gouverneur, daß sie ge-  
neigter wären sich grundsätzlich mit der Enteignung abzugeben,  
aber nicht weil die Leute in finanzieller Schwierigkeit waren  
und deshalb billiger verkaufen mußten. Die Denkschrift soll  
dann sozialistische Grundzüge wiedergeben. Wir haben Gemein-  
eigentum enteignet, um den Leuten individuelles  
Eigentum zu geben. (Anrufe bei den Sog.) Sie machen es  
umgekehrt, wenn Sie es — können. (Heiterkeit. Anrufe bei  
den Sog.) Ich habe ausdrücklich gesagt, wenn Sie es  
können. (Große Heiterkeit.) Die Denkschrift soll dann erst  
sehr spät, nach sechs Wochen, abgeliefert worden sein. Sechs  
Wochen wären für die Denkschrift keine große Zeit, es geht  
doch manches drin. (Heiterkeit.) Aber wir haben diese  
Zeit gar nicht gebraucht. Wir haben die zwei Jentner Akten erst  
am 21. April bekommen und acht Tage später war die Den-  
kschrift verteilt.

Wir hatten allerdings den Druck, die Anlagen vorbereitet,  
aber das wesentliche, die Zusammenfassung, ist in 8 Tagen ent-  
standen, und ich meine, daß ist die Denkschrift recht  
gut. (Große Heiterkeit.) Ich habe in der Denkschrift keine Ver-  
leumdung des Reichstagspräsidenten gefunden, trotzdem ich sie  
habe daraufhin prüfen lassen. (Zuruf bei den Sog.: Vermutlich Un-  
wahrheit steht drin.) Das geht doch nicht von Halpert, sondern  
von den Dula, von denen gegenüber erlaube ich mir, von be-  
mühter Unwahrheit zu sprechen. Die Denkschrift persönlich  
Halpert kenne ich nicht persönlich. (Große andauernde Heiter-  
keit.) Er ist doch nicht beleidigt worden, wenn er auch mit seiner  
anerkennendsten, absolutistischen Gewandtheit für seine Zwecke  
manches erreicht hat. Die Anregungen des Abg. v. Rechenberg  
werden mir gern drücken. Das Projekt des neuen Dula soll doch  
aber nicht durchführbar durchgeführt werden. Es verlangt zu sei-  
ner Durchführung über 50 Jahre. Es wird darüber  
viel Zeit vergehen und es wird dann manches, wie bei jedem  
großen Projekt geändert werden. Die Entscheidung soll selbst-  
verständlich nicht auf der unteren Grenze bleiben. Ich habe in  
diesem Sinne den Gouverneur angewiesen. Die Entscheidung  
muß sich an die Enteignungsvorlage halten, die dem Gesetz ent-  
spricht.

Die Regierung ist an das Gesetz gebunden. Wir haben das  
Prinzip aufgestellt, die Trennung von Europäern und Ein-  
geborenen. Das dieses Prinzip rein durchgeführt werden  
kann, ist ganz ausgeschlossen. Es wird sich nie vermeiden lassen,  
daß Schwarze in der Europäerstadt und Weiße in der Eingeborenen-  
stadt leben müssen. Wenn es sich aber um eine so schwierige  
Sache wie die Enteignung eines ganzen Stammes handelt, dann  
muß zunächst das Prinzip der Trennung durchgeführt werden.  
Später wird man Rücksichten machen und die Grenzen vermeiden  
können, die notwendig waren, weil die Leute so fürchter-  
lich obstinät waren. Die Enteignung erfolgt doch nicht  
lediglich aus hygienischen Gründen. Wir wollen in Dula doch  
einen Welthafen schaffen, und wenn wir rechtzeitig dazu die not-  
wendigen städtebaulichen Maßnahmen treffen, die später Un-  
summen verschlingen würden, dann sollte die Regierung für ihre  
Maßnahmen doch das Lob des Reichstags verdienen. (Sehr richtig!)

Ich bin sehr überzeugt, das Haus wird die Enteignung ge-  
nehmigen, und der Dank der Dula wird ihm dafür sicher sein.

denn ihnen sind zunächst einmal Lichter aufgestellt wor-  
den über ihre eigenen Verhältnisse, und dann werden ihnen  
gute Wohnungen verschafft. Sämtliche Weißen der Kolonie mer-  
ken aber diesen Tag mit goldenen Lettern in die Kolonial-  
geschichte eintragen, denn an dem heutigen Tage wird in Dula  
der größte Welthafen an der Küste Afrikas ge-  
schaffen. Über diesem Hafen wird die deutsche Flagge wehen,  
und die Dula sollen sie nicht herunterlassen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Davidsohn (Sog.):

Das Bestreben, von dem der Abg. Rechenberg sprach, kann  
für uns in dieser Frage nicht maßgebend sein, sonst müßte der  
Reichstag jede Forderung der Regierung bewilligen. Die Ent-  
eignungsfrage ist hier schon unter allen möglichen Gesicht-  
punkten behandelt worden, aber noch nicht vom Stand-  
punkt der Gerechtigkeit aus. (Sehr richtig! b. d. Sog.)  
Wir wollen aber auch koloniale Fragen beurteilen nach den  
Forderungen der Gerechtigkeit.

Die Protokolle der kolonialen Behörden haben gar keine  
Beweiskraft, es sind Matemin-Protokolle. Das Wort  
der Denkschrift ist: kein Mißtrauen mit den Dula und: Immer sehr  
druff!

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird gegen die  
Sozialdemokraten angenommen.

Persönlich bemerkt

Abg. Ledebour (Sog.):

Der Staatssekretär hat mir falsche Angaben unterbreitet.  
Ich habe in der Budgetkommission gesagt —

Präsident Dr. Kaempf

sucht den Redner, der fortgesetzt seine Ausführungen in der Kom-  
mission fortsetzt, will, unter freierhandlicher Urkunde des Hauses darauf  
aufmerksam zu machen, daß in persönlichen Bemerkungen nur  
Anmerkungen, die im Munde an demselben Tage gefallen sind,  
richtig gestellt werden dürfen. Er fordert ihn auf, sich nicht in  
höhnischer Weise zu widersprechen.

Abg. Ledebour (Sog.):

Also in nicht höhnischer Weise — (Anrufe.)

Präsident Dr. Kaempf:

Ich verbitte mir diese Art der Kritik.

Abg. Ledebour (Sog.):

Dr. Solf hat gezeigt, daß er falsche advokatorische Gewohn-  
heiten hier hereinbringt. (Anrufe.)

Präsident Dr. Kaempf:

In einer persönlichen Bemerkung dürfen Sie nicht mit  
einem Gegenangriff antworten. (Beifall.)

Die Entscheidung der Budgetkommission  
zur Enteignungsfrage wird gegen die Sozialdemokratie  
angenommen und der Etat für Kamerun erledigt.

Donnerstag 11 Uhr: Kleinere Etats, Handelsabkommen mit  
der Türkei und mit Japan, Etat des Auswärtigen Amtes und  
des Reichsfänglers.

Schluß 7 1/2 Uhr.

5. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche  
(230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 12. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gewogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-  
winne gefallen, und zwar je einer auf die Los-  
nummer 1 und 2 in beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

|                                                      |                                             |                         |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------|
| 33 45 137 (500)                                      | 78 425 874 835 948 1082 (500)               | 100                     |
| 78 (500)                                             | 246 (500)                                   | 380 2234 380 581 (500)  |
| 601 83 (1000)                                        | 3299 399 630 58 720 (3000)                  | 37 429 75               |
| 125 45 331 923 41 920 05 5107 306 37 483 879 703     |                                             |                         |
| 40 (500)                                             | 85 6129 320 (3000)                          | 36 491 508 24 703 83    |
| (1000)                                               | 7029 184 604 4 783 91 808 983 8222 114 46   |                         |
| 66 321 77 497 618 40 799 9884 129 233 790 821 (500)  |                                             |                         |
| 10239 136 61 532 88 90 707 876 (1000)                | 11181                                       |                         |
| 425 821 39 861 49 82 36 (500)                        | 901 12007 63 107                            |                         |
| 900 90 398 842 541 (500)                             | 91 (1000)                                   | 95 719 13119            |
| (500)                                                | 428 638 671 741 67 49 (500)                 | 920 14060 70 158        |
| 77 370 989 15027 548 78 (500)                        | 462 87 90 838 742                           |                         |
| 18109 772 877 80 17401 8 702 12 60 71 836 18073      |                                             |                         |
| 84 121 73 336 332 476 88 568 897 738 820 907 (5000)  |                                             |                         |
| 63 70 67 19006 (1000)                                | 189 248 82 737 986                          |                         |
| 23050 (500)                                          | 173 225 70 354 404 6 710 840 21107          |                         |
| 33 36 24 74 321 82 442 14 84 513 37 701 730 22542    |                                             |                         |
| 183 (3000)                                           | 471 838 852 67 (500)                        | 994 23102 (1000)        |
| 83 (3000)                                            | 56 279 464 70 (500)                         | 688 611 17 (500)        |
| 875 66 24239 473 607 28 710 17 958 335 2079 190      |                                             |                         |
| 226 65 474 65 (1000)                                 | 58 510 58 645 74 82 550 923                 |                         |
| 60 28254 535 51 (500)                                | 776 85 27454 610 738 47 631                 |                         |
| 22899 384 994 (1000)                                 | 776 85 27454 610 738 47 631                 |                         |
| 245 249 485 977 763                                  |                                             |                         |
| 30078 (500)                                          | 397 403 533 58 72 98 31305 308 627          |                         |
| 736 58 83 96 907 32077 (3000)                        | 107 38 63 298 716                           |                         |
| 83 820 46 92 976 31 33104 25 71 331 39 49 458        |                                             |                         |
| 13 708 0 10 48 76 24366 61 71 5403 403 428 57        |                                             |                         |
| 707 829 (500)                                        | 335049 337 69 542 852 806 (3000)            | 93                      |
| 335064 303 (1000)                                    | 39 (500)                                    | 62 438 54 688 798 867   |
| 37169 388 600 52 762 80 (500)                        | 82 907 70 33177 80 221                      |                         |
| 723 918 57 (500)                                     | 39002 256 284 420 61 715 48 858             |                         |
| 48044 38 463 274 655 (500)                           | 873 917 76 83                               |                         |
| 41199 92 398 476 608 748 127 75 94 925 87 42023 34   |                                             |                         |
| 64 93 186 307 629 42063 138 378 87 472 878 328 72    |                                             |                         |
| 600 44089 118 25 834 92 644 98 88 45055 (500)        | 78                                          |                         |
| 758 83 (1000)                                        | 601 65 46373 118 328 87 397 953 951         |                         |
| 47140 334 431 55 79 611 794 48 262 313 84 485 (3000) |                                             |                         |
| 702 897 94 912 48198 340 42 (1000)                   | 519 720 70 820                              |                         |
| 613 28 92                                            |                                             |                         |
| 50018 (3000)                                         | 78 328 601 20 30 33 632 82 51126            |                         |
| (3000)                                               | 50 64 704 872 60 618 90 52062 189 70 314    |                         |
| (500)                                                | 98 96 94 463 550 710 805 27 932 74 53175 78 |                         |
| 248 49 391 451 581 608 717 70 916 54087 310 27 934   |                                             |                         |
| 65 78 55046 48 137 75 213 92 339 435 88 692 871 926  |                                             |                         |
| 65 56032 353 395 411 808 988 57053 106 16 (1000)     |                                             |                         |
| 44 435 85 (1000)                                     | 500 581 925 81 58002 732 (1000)             | 878                     |
| 542 80 56190 318 474 64 663 (1000)                   | 838 94                                      |                         |
| 60418 82 99 637 61077 (1000)                         | 93 (500)                                    | 230 334                 |
| (500)                                                | 65 (1000)                                   | 440 81 (1000)           |
| 78 931 62978 234 331 49 818 35 64 742 (1000)         | 63                                          |                         |
| 800 48 99 955 63099 238 340 898 (3000)               | 64053 170 309                               |                         |
| (1000)                                               | 60 804 731 52 963 65117 489 898 913 (3000)  |                         |
| 41 66016 163 82 649 728 82 862 95 923 68 67223       |                                             |                         |
| (1000)                                               | 66 422 397 610 (500)                        | 35 716 838 63000 12 114 |
| 204 31 480 (500)                                     | 597 728 (1000)                              | 75 895 35 976 69014     |
| 94 30 151 (3000)                                     | 325 548 64 69 64 689 93 707 48              |                         |
| 67 830                                               |                                             |                         |
| 70035 101 388 88 516 22 48 94 71084 118 (500)        |                                             |                         |
| 55 71 410 16 52 688 (500)                            | 802 72330 60 328 58 (500)                   |                         |
| 856 708 52 817 88 73006 68 (3000)                    | 84 (500)                                    | 175 (500)               |
| 348 403 61 894 11 984 74077 (500)                    | 93 98 307 418                               |                         |
| 71 597 866 795 842 88 75361 67 (1000)                | 77 135 652                                  |                         |
| 764 322 73 737 (500)                                 | 95 951 76584 121 433 303 13 13              |                         |
| 73726 73 737 (500)                                   | 490 518 808 28 44 77 984                    |                         |
| 73218 51 842 63 810 837 78233 39 88 93 155 210 73    |                                             |                         |
| 435 513 95 (500)                                     | 622 885 57 (3000)                           |                         |
| 30054 181 63 205 (500)                               | 367 754 74 354 38 (3000)                    |                         |
| 64 737 81 (500)                                      | 31176 (1000)                                | 437 563 (3000)          |
| 741 60 841 64 804 82024 249 361 565 633 63077 262    |                                             |                         |
| 797 786 075 84074 198 358 64 338 487 515 814 (1000)  |                                             |                         |
| 78 50083 84 315 754 925 86041 (500)                  | 87 90 160 208                               |                         |
| 855 880 (1000)                                       | 44 37081 350 76 (1000)                      | 440 (3000)              |
| 902 87602 85 361 411 19 688 886 85 855 983 89143     |                                             |                         |
| 698 675 784 802 69 953                               |                                             |                         |
| 90038 (1000)                                         | 158 207 85 453 68 509 (1000)                | 617                     |
| 808 940 91300 342 418 (1000)                         | 834 611 67 709 21                           |                         |
| 856 (500)                                            | 92018 47 100 33 319 621 27 38 764 307       |                         |
| 93033 (500)                                          | 30 191 419 (1000)                           | 659 739 800 35 63       |
| 943 98 94112 440 873 738 843 397 95105 18 178        |                                             |                         |
| 99 493 801 21 903 (1000)                             | 37 47 98951 85 208                          |                         |
| 81 84 515 26 735 93 836 88 989 (800)                 | 97289 383 415                               |                         |
| 64 878 712 14 98037 98 216 60 678 (500)              | 92 98375                                    |                         |
| 617 27 818 39                                        |                                             |                         |
| 100188 (500)                                         | 327 58 424 701 64 884 905 29 (3000)         |                         |
| 05 101888 157 71 98 430 (500)                        | 574 876 (3000)                              |                         |
| 738 (1000)                                           | 44 931 102009 274 77 628 103444 424 538     |                         |
| 552 104088 195 299 310 22 442 78 801 (500)           | 812 788                                     |                         |
| 92 93 814 82 65 105064 71 (500)                      | 124 271 522 87 882                          |                         |
| (3000)                                               | 106070 148 414 (3000)                       | 74 (500)                |
| 64 107006 51 (500)                                   | 65 (1000)                                   | 114 78 253 366 714 24   |
| 098 108163 204 30 315 683 95 797 488 80 824 (500)    |                                             |                         |
| 100988 29 215 369 73 (1000)                          | 84 87 875 80 921 (3000)                     |                         |
| 722 50 881 947                                       |                                             |                         |
| 110480 627 41 99 912 10 83 111080 91 367 874         |                                             |                         |
| 870 112923 118 46 307 81 (3000)                      | 483 661 78 92                               |                         |
| 760 (1000)                                           | 963 113136 438 90 (1000)                    | 68 548 639              |

5. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche  
(230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 12. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gewogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-  
winne gefallen, und zwar je einer auf die Los-  
nummer 1 und 2 in beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Klammern beigelegt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

|                                                     |                                               |                             |             |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------|-------------|
| 120021 125 25 572 677 846 63 (1000)                 | 84 121066                                     |                             |             |
| 124 012 122023 (3000)                               | 128 239 97 301 47 (3000)                      | 478                         |             |
| 501 847 787 96 123026 185 251 60 889 872 922 (3000) |                                               |                             |             |
| 124354 78 646 845 986 125595 341 44 401 874         |                                               |                             |             |
| 699 918 120186 384 408 13 39 565 705 (1000)         | 79                                            |                             |             |
| 88 948 57 75 92 127096 184 388 434 89 638 88 920    |                                               |                             |             |
| 23 31 128073 155 87 206 350 581 693 886 129022      |                                               |                             |             |
| 241 71 373 99 441 625 611 20 82 702 43 863          |                                               |                             |             |
| 130187 42 272 743 131044 60 (1000)                  | 290 392 537                                   |                             |             |
| 855 733 627 43 961 132063 73 203 30 (500)           | 434 638                                       |                             |             |
| (500)                                               | 41 850 78 (3000)                              | 903 59 133059 349 826 43 79 |             |
| (500)                                               | 134028 31 67 68 398 (1000)                    | 473 623 789 805             |             |
| 135140 337 (500)                                    | 823 63 739 897 901 139344 339                 |                             |             |
| 74 457 552 689 80 749 808 73 137121 218 29 316 881  |                                               |                             |             |
| 829 58 (500)                                        | 901 88 138092 262 64 85 482 853 80            |                             |             |
| 939 (1000)                                          | 60 63 139496 788 959                          |                             |             |
| 140099 179 80 319 499 533 (1000)                    | 76 95 823                                     |                             |             |
| (3000)                                              | 141006 21 48 94 (500)                         | 194 (500)                   | 296 364 443 |
| 834 65 632 (1000)                                   | 722 80 142148 88 336 56 923                   |                             |             |
| 143028 (3000)                                       | 141 396 541 615 32 144055 227 361             |                             |             |
| 99 627 727 145096 295 320 845 917 146076 (500)      |                                               |                             |             |
| 452 781 92 (3000)                                   | 916 147099 349 71 76 83 (1000)                |                             |             |
| 405 67 548 720 48 (1000)                            | 148318 (500)                                  | 63 450 522                  |             |
| 672 76 749 (3000)                                   | 93 149082 137 (1000)                          | 339 67                      |             |
| (3000)                                              | 892 978                                       |                             |             |
| 151008 10 20 34 712 47 68 828 78 82 85 989          |                                               |                             |             |
| 151308 433 554 628 41 873 970 152043 78 242 502     |                                               |                             |             |
| 583 58 798 (500)                                    | 890 964 (500)                                 | 153171 345 (500)            | 374         |
| (500)                                               | 441 805 32 62 154369 287 504 50 610 37 (3000) |                             |             |
| 239 52 155019 230 40 416 566 (500)                  | 624 807 970 74                                |                             |             |
| 84 156128 97 324 469 78 80 691 940 58 157108 85     |                                               |                             |             |
| 84 440 805 704 (500)                                | 54 158216 63 872 524 631 782                  |                             |             |
| 827 158019 (500)                                    | 67 89 101 381 589 92 987 704 94 927           |                             |             |
| 160026 130 345 505 17 40 813 21 748 988 968 38      |                                               |                             |             |
| 161212 40 92 (500)                                  | 301 74 422 69 862 785 162329 91               |                             |             |
| (1000)                                              | 581 618 42 53 749 436 (3000)                  | 67 912 20 30                |             |
| 91 163943 187 343 77 389 (3000)                     | 410 627 (1000)                                | 702                         |             |